

Rautenstrauch-Joest-Museum

Kulturen im Gespräch

Das Rautenstrauch-Joest-Museum ist einzigartig Art in Nordrhein-Westfalen und steht wie kein anderes für den interkulturellen Dialog. Themen wie „Wohnen“ oder „Kleidung und Schmuck“ laden zum Kulturvergleich ein. Das garantiert vielfältige Anregungen zum Erzählen und zum Austausch, wobei immer auch deutsche Blickwinkel vermittelt werden.

Schwerpunkt: Interkultureller Dialog
Kontakt: Peter Mesenhoeller
peter.mesenhoeller@stadt-koeln.de

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Im Rausch der Farbe

Mit Sonne, Licht und Farbenflimmer, so begegnen uns die Maler am Ende des 19. Jahrhunderts. Folgt man ihnen, so führt der Weg schließlich in die Kunst der Moderne. Der Rundgang spürt interessanten Fragen rund um die Arbeitsbedingungen der Freilichtmaler auf und enthüllt manches Rätsel, wie das Licht auf die Leinwand kam.

Schwerpunkt: Entspannte Begegnung mit der Kunst
Kontakt: Dr. Stephanie Sonntag
stephanie.sonntag@stadt-koeln.de

Museum (fast) ohne Worte

Wie kann man mit Menschen, die nur wenig deutsch sprechen, Museen gewinnbringend besuchen? Mit neuen und ungewöhnlichen Methoden ist das ein Kinderspiel! Das Museum Ludwig und das Wallraf-Richartz-Museum stehen zur Wahl.

Schwerpunkt: Sprachförderung
Kontakt: Karin Rottmann | karin.rottmann@stadt-koeln.de

Angebote für geflüchtete Menschen Museumsdienst Köln

Kölnisches Stadtmuseum

MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln

Museum für Ostasiatische Kunst

Museum Ludwig

Museum Schnütgen

NS-Dokumentationszentrum EL-DE-Haus

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

www.museen.koeln

Willkommen im Museum! Angebote für geflüchtete Menschen



Museen der



Wir machen Programm
Museumsdienst Köln

Willkommen im Museum!

Die Museumsstadt Köln zählt zu den bedeutendsten und lebendigsten Kulturzentren in Deutschland. Die hochkarätigen Sammlungen und die faszinierenden Ausstellungen spannen einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart, von Stadtgeschichte über moderne Kunst bis zu fernen Kulturen.

Die Kölner Museen sind Orte des Willkommens und leisten einen wertvollen Beitrag für unser Zusammenleben. Daher bieten sie zahlreiche Möglichkeiten für Besuche mit geflüchteten Menschen. Die fachkundigen Experten des Museumsdienstes Köln haben sich eine Reihe von Themen dazu ausgedacht.

Das Angebot richtet sich an geflüchtete Erwachsene und ihre ehrenamtlichen Betreuer. Jeweils an den KölnTagen* haben sie die Möglichkeit, eines der unten genannten Themen zu erleben. Es ist jedoch unbedingt geboten, den Museumsbesuch im Vorfeld abzusprechen, so dass die Gruppen nicht zu groß und zu unterschiedlich werden.

Kontaktieren Sie daher bitte die jeweils genannten Ansprechpartner, um Ihren gemeinsamen und kostenfreien Besuch mit geflüchteten Menschen abzustimmen. Die Führungen werden in einfachem Deutsch stattfinden, um den integrativen Charakter einer gemeinsamen Sprache zu betonen.

Viel Vergnügen bei Ihrem Besuch

Ihr Museumsdienst Köln

***KölnTag:** Jeweils am ersten Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen) haben alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Köln freien Eintritt in die Ständigen Sammlungen der städtischen Museen. Die Regelung wird auch auf geflüchtete Menschen und ehrenamtliche Begleitungen angewendet. Für die Sonderausstellungen gilt auch am KölnTag der reguläre Eintrittspreis. Die Museen schließen am KölnTag erst um 22 Uhr.

Kölnisches Stadtmuseum

Willkommen in Köln!

Seit der Gründung Kölns vor 2000 Jahren prägen Menschen aus aller Welt diese Stadt. Bei der Spurensuche durch Jahrhunderte der Migrationsgeschichte stehen Objekte im Zentrum, die für gelungene Integration stehen, aber auch Ausgrenzung und Verfolgung deutlich machen.

Schwerpunkt: Geschichte Kölns

Kontakt: Dr. Ulrich Bock | ulrich.bock@stadt-koeln.de

Museum für Angewandte Kunst Köln

Okzident und Orient

In den Sammlungen des Museums finden sich Objekte aus West und Ost. So können sich die Gäste wunderbar über Kunstgegenstände wie eine mittelalterliche Moscheelampe, Glas aus Aleppo oder persische Keramik austauschen und Kunsthandwerk des Abend- und des Morgenlandes miteinander vergleichen.

Schwerpunkte: Dialog zwischen den Kulturen

Kontakt: Dr. Andrea Imig | andrea.imig@stadt-koeln.de

Museum Ludwig und Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Museum und Theater

Bilder erzählen Geschichten. Wer sich aktiv mit Kunstwerken auseinandersetzt, findet Vertrautes und Überraschendes, versteckte Botschaften und große Gefühle. Wir laden Sie dazu ein, die Meisterwerke von Rembrandt, Picasso und Co. spielerisch zu entdecken, z.B. mit Hilfe von kleinen Rollenspielen.

Schwerpunkte: Szenisches Spiel und Sprachförderung

Kontakt: Julia Müller Dipl. Päd. | julia.mueller1@stadt-koeln.de

Museum Schnütgen

Treffpunkt der Religionen

Im Museum Schnütgen treffen sich die großen monotheistischen Religionen: Abraham, Jesus und Maria/Miriam sind auch im Islam bekannt, ebenso wie die Zehn Gebote. Aus der gemeinsamen Betrachtung der Bildwerke ergeben sich Perspektiven für ein Gespräch über Toleranz, die Rolle der Frau und die Achtung unterschiedlicher religiöser Überzeugungen.

Schwerpunkt: Dialog zwischen den Religionen

Kontakt: Dr. Ulrich Bock | ulrich.bock@stadt-koeln.de

Museum für Ostasiatisches Museum

Ostasien am Aachener Weiher

Mitten im Universitätsviertel von Köln liegt ein wahres Schatzhaus für die Kunst Ostasiens. Die Architektur des Hauses und der japanische Landschaftsgarten bilden einen stimmigen Rahmen für einen Rundgang durch die Sammlung von Malerei, Plastik und Kunsthandwerk aus China, Japan und Korea.

Schwerpunkt: Kennenlernen asiatischer Kulturen

Kontakt: Caroline Stegmann-Rennert

caroline.stegmann.rennert@stadt-koeln.de

NS-Dokumentationszentrum

Köln in der Zeit des Nationalsozialismus

Mit dem ehemaligen Gestapo-Gefängnis und den über 1800 dort erhaltenen Wandinschriften der Gefangenen ist das EL-DE-Haus ein einmaliges Zeugnis der NS-Zeit in Köln. Darüber hinaus widmet sich die Ausstellung „Köln im Nationalsozialismus“ der Kölner Stadtgeschichte von 1933–1945 und ermöglicht so einen detaillierten Einblick in das Funktionieren einer Stadtgesellschaft unter dem Zeichen des Hakenkreuzes.

Schwerpunkte: Geschichte Kölns während der NS-Zeit

Kontakt: Barbara Kirschbaum

barbara.kirschbaum@stadt-koeln.de